

DIE SLOWAKISCHEN SCHAUHÖHLEN UND IHRE PROBLEME

Ivan Racko*

ABSTRACT [*The Slovak show caves and their problems*]

In 1960 the Slovak Caves Administration, which managed twelve Slovak Caves was founded. It was controlled by the Ministry of Culture of the Slovak Socialist Republic and comprised also the Museum of Slovak Karst and the Slovak Speleological Society - a free speleological organisation.

In 1981 such an Administration became part of the State Centre for the Protection of Nature. The main task of this centre was obviously the protection of nature in Slovakia but unfortunately many problem remained unsolved. The social movement in November 1989 accelerated the process to solve such problems and the Forum of Professional Workers of Show Caves was set up in Slovakia. Thanks to a very hard work, the first objectives were achieved on July 1, 1990 when the Ministry of Culture of the Slovak Republic signed the Document of Establishment and the Statute of the Slovak Caves Administration. The task of this administration is to ensure a good management of the show caves together with their suitable protection.

In cooperation with UNESCO, a sort of Chart for the protection of the karst areas should be developed in order to acknowledge Karst as a natural heritage of Earth because Karst is one of the most important ecosystems.

Show caves can play a relevant role in the development of these feelings in the public opinion.

RIASSUNTO [*Le grotte turistiche della Slovacchia ed i loro problemi*]

Nel 1960 è stata fondata l'Amministrazione delle Grotte Slovacche che dirigeva dodici grotte turistiche. Era controllata dal Ministero della Cultura della Repubblica Socialista Slovacca e comprendeva anche il Museo del Carso Slovacco e la Società Speleologica Slovacca, una libera associazione di speleologi.

Nel 1981 tale Amministrazione divenne parte del Centro Statale per la Protezione della Natura. Il compito essenziale di questo centro era ovviamente la protezione della natura nella Slovacchia ma, sfortunatamente, diversi problemi rimasero insoluti. Il movimento sociale del Novembre 1989 accelerò il processo di risoluzione di tali problemi e venne fondato nella Slovacchia il Foro dei lavoratori professionali delle grotte turistiche. Grazie ad una intensa attività i primi risultati vennero ottenuti il 1° Luglio 1990 quando il Ministro della Cultura della Repubblica Slovacca firmò il documento costitutivo e lo statuto dell'Amministrazione delle Grotte Slovacche. Il compito di questa amministrazione è quello di assicurare una buona gestione delle grotte turistiche insieme ad una loro adeguata protezione.

In cooperazione con l'UNESCO, dovrebbe essere preparata una sorta di Carta per la protezione delle aree carsiche in modo da riconoscere il Carso come un bene di interesse mondiale dal momento che esso è uno dei più importanti ecosistemi.

Le grotte turistiche possono avere un ruolo essenziale nello sviluppo di questi sentimenti nell'opinione pubblica.

Ich bin sehr froh, daß ich beauftragt bin unsere Organisation, die Verwaltung der slowakischen Höhlen, vorstellen zu dürfen. Gleichzeitig bin

* Hruskova, 7, 0031 04 Liptovsky Mikuláš (Slovakia)

ich mir bewußt wie schwer es ist, ihre Entstehung und die Zahl der Probleme, die zu lösen sind, in Kürze zu erklären.

Die Existenz der Verwaltung der slowakischen Höhlen ist mit der gesamten sozialen, ökonomischen und politischen Entwicklung in der Tschechoslowakei verbunden.

Die Höhlen als Objekte der gesellschaftlichen Interessen sind durch viele Änderungen gekennzeichnet. Es änderten sich die Verwalter der Höhlen, die Behörden und die Ministerien, die die Leitung hatten. In den letzten zwanzig Jahren waren die Höhlen im Rahmen der Slowakei vom Ministerium der Kultur geleitet werden. Aber trotzdem gab es Bewegungen, die nicht nur das Beste für die Höhlen brachten.

Im Jahre 1970 entstand zum ersten Mal die vereinigte Höhlenorganisation, die Verwaltung der slowakischen Höhlen, die die Verwaltung über 12 zugängliche Höhlen in der Slowakei inne hatte. Die Verwaltung war direkt vom Kulturministerium der Slowakischen Sozialistischen Republik geleitet und in den Rahmen dieser Organisation war auch das Museum des slowakischen Karstes eingegliedert. Auch die slowakische speleologische Gesellschaft, die freiwillige gesellschaftliche speleologische Organisation war an die Verwaltung angeschlossen.

Im Jahre 1981 war sie jedoch durch den Einfluß der administrativ direktiven Regierung in der damaligen CSSR in die neuentstandene Organisation eingegliedert, deren Aufgabe der Schutz der Natur in der Slowakei war. Ich werde nicht an dieser Stelle die Positiva und Negativa dieser Behörde analysieren, aber in Beziehung zu den Schauhöhlen hat es sich nach mehr als 9 Jahren gezeigt, daß es nicht mehr so weiter gehen kann. Viele angestante Probleme, im Prinzip allgemein bekannt und registriert, konnten nicht gelöst werden hauptsächlich aus ökonomischen aber auch aus organisatorischen Gründen. Noch vor November 1989 wurden die Mitarbeiter der Höhlen aktiv und formulierten klare Stellungnahmen, daß die einzige mögliche Lösung der Probleme der zugänglichen Höhlen die Erneuerung der vereinigten Organisation für die Leitung und den Betrieb der Schauhöhlen ist und zwar die Verwaltung der slowakischen Höhlen.

Die gesellschaftliche Bewegung im November 1989 beschleunigte den Prozeß, der unumgänglich war. Es entstand das Forum der professionellen Angestellten der Schauhöhlen der Slowakei, das durch seine aktive Arbeit sein Ziel am 1.7.1990 erreichte. Der Minister der Kultur der Slowakischen Republik unterzeichnete die Entstehungsurkunde und das Statut der Verwaltung der slowakischen Höhlen als der zentralen Organisation für Leitung, Verwaltung und kulturelle Ausnutzung der Regionen und der Höhlen in der Slowakischen Republik.

Die Aufgabe der Verwaltung ist die Entwicklung und die kulturelle Nutzung der Höhlen, ihre Verwaltung, die Werbung im Inland und im Ausland, die Sicherung der Schutzbedingungen der Höhlen und die Bildung der Bedingungen, die die Beschädigungen des Höhleninneren und der Umgebung verhindern.

Die Verwaltung der slowakischen Höhlen ist also wieder da und durch ihre Tätigkeit will sie zur angemessenen Bewertung der

Untergrundjuwelen der Schauhöhlen beitragen. Jede Verwaltung der Schauhöhlen, ob durch Privatpersonen, Aktiengesellschaften oder staatliche Behörden bringt viele Risiken und Probleme mit sich. Das größte Problem der Schauhöhlen ist wie überall in der Welt der Schutz der Karstphänomene und zwar direkt in der Höhle oder in ihrer Umgebung.

Wie kann man diesen Schutz erreichen und was betrifft er konkret? In welchen Formen kann die Höhle geschützt und dabei gleichzeitig auch verwaltet werden? In welche Form kann man die Besucher beeinflussen? Wie soll man sie bestrafen im Fall der Dekorationsvernichtung oder der Vernichtung der Karstumgebung? Auf Grund welcher Gesetze? Ist es eigentlich möglich, eine internationale Behörde zum Schutz des Karstes zu konstituieren? Wie soll man es erreichen, daß sie von einzelnen Staaten respektiert wird?

Es gibt viele Fragen, aber eins ist sicher. Diese Fragen müssen schrittweise beantwortet werden, und die Probleme müssen auch schrittweise gelöst werden in dem Sinne, daß die zukünftigen Generationen sich an einer wunderschönen Höhlenumgebung erfreuen und ausbilden können.

Schon im Jahre 1985 fanden in zwölf zugänglichen Höhlen der Slowakei Gespräche und Besichtigungen von Kommissionen statt. Das Ziel der Gespräche war die Optimierung der Arbeitsbedingungen und der Schutz des Karstes. Die Besichtigungen bezogen sich sowohl auf die Aussen- als auch auf die Innenbereiche. Man hat hauptsächlich die Einhaltung der Schutzbedingungen der Höhlen verfolgt:

- Beseitigung der Abfälle nach Betrieb der Fremdenverkehrseinrichtungen in der Umgebung;
- Es wurde der Zustand der Kanalisation der Abfallwässer im Sinne der gültigen Vorschriften der Wasserwirtschaft und der Hygiene geprüft;
- Der Schutz des Karstgebietes vor unerlaubten Mülldepots
- Es wurde die landwirtschaftliche Tätigkeit in den Regionen verfolgt, wie auch die Beschädigungen der Vegetation und der Wälder;
- Man prüfte die Kommunikationen und ihre Streuung im Winter in Zusammenhang mit der Qualität der Untergrundgewässer;
- Zustand der Touristenwege und ihre Umgebung;
- Zustand der Parkplätze und ihre Kapazität;
- Zustand und Ausbau der Eingangsbereiche der einzelnen Höhlen;
- Niveau der geleisteten Dienste und Niveau der Begleitung.

DAS HÖHLENINNERE

Hier wurde der Gesamtzustand der Besichtigungswege mit Rücksicht auf Sicherheit der Besucher kontrolliert und die Beleuchtung der Höhlenräume, die Verschmutzung der Wege durch die Besucher oder die Umgebung in Zusammenhang mit Eingriffen in die Elektroinstallation während Reparatur- und Wartungsarbeiten (Kabelreste, Schläufe, Holz, Metallteile und Arbeitswerkzeug).

Während der Jahren und durch verschiedene Verwalter der Höhlen waren manche Höhlenecken verschmutzt bei oben angegebenen Arbeiten durch Abfallmaterial. Die Nichteinhaltung der Verträge oder unvollständige Verträge verursachten einen ersten Eingriff in die Höhlenumgebung. Manche zugängliche Höhlenteile erwecken im breitesten Schutzkontext den Eindruck eines Mülldepots. Die angefangene Beseitigung dieses Zustandes fördert schon hohe Strebung und finanzielle Kosten.

Die Höhlendekoration, besonders die Stalaktiten, waren während des Betriebs in vielen Höhlen fast systematisch vernichtet worden. Die hohe Anzahl von Besuchern, vor allem in den Höhlen die das ganze Jahr geöffnet sind, verursachte wesentliche Vernichtung im Innere der Höhlen. Diese Vernichtung fing in den Sechzigerjahre an und dauert noch bis zum heutigen Tage. Es ist notwendig Maßnahmen zu treffen, die die weitere Vernichtung der Dekoration verhindern. Dieses sehr ernste Problem stellt die Wucherung von Moos und Algen dar.

Außerdem, haben wir auch Eishöhlen die kontrolliert werden müssen. Auch in diesen Höhlen, kann man sagen, daß durch Eingriffe viele Schäden verursacht worden sind.

Eins der wichtigsten Faktoren des Höhlenschutzes neben den natürlichen Möglichkeiten des Schutzes der Umgebung (damit wird die Entfernung der Dekoration von den Wege gemeint), ist die Aufsicht durch Begleiter oder die Kontrolle durch technische Einrichtungen, zum Beispiel Kameras, Sensoren, Alarmeinrichtungen und so weiter. Die anderen Hindernisse als Netze, wie Kunstglas und Gitter lösen das Problem nicht.

Die hochwertigen Sicherheitseinrichtungen sind teuer und zur Zeit für uns nicht erhältlich. Das gleiche Problem stellt sich für die Begleiter. Die qualifizierten Begleiter sind auch sehr teuer. Ich möchte Ihnen ein Teil vom Bericht zitieren den im Jahre 1988 gemacht worden ist bezüglich der Ergebnisse der Prüfungen die im Jahre 1985 gemacht worden sind: iefen die Probleme in die Zukunft und schieben die Möglichkeit der endgültigen Lösungen weiter.

Die Lösung der Probleme ist möglich nur dann, wenn es zu den qualitativen Änderungen des Systems kommt nicht nur in den Höhlen aber auch in der ganzen Gesellschaft. Das muß mit der Forschung und mit der methodischen Hilfe der Fachleute für Karst und Naturschutz verbunden werden. Nur so können die Interesse der Besucher und die Qualität der geleisteten Dienste und Höhlenschutz geeinigt werden.

Das weitere Problem, das nicht direkt mit Höhlenschutz verbunden ist, ist die Höhe des Eintrittspreises. Die heutigen Preise der Höhlen in der Slowakischen Republik sind im Vergleich mit den Eintrittspreise im Ausland wirklich lächerlich, aber im Vergleich mit den realen Einkommen der Bürger der Tschechoslowakischen Republik können wir feststellen daß diese relativ hoch sind. Hier entsteht fast ein philosophisches Problem. Wenn wir die Preise auf 50% der vergleichbaren Höhlenpreise in Europa erhöhen, sinkt die Besucherzahl der einheimischen Besucher aufs Minimum und das wird sicherlich nicht positiv sein. Im Fall der Preiserhöhung muß auch die Qualität der Dienstleistungen erhöht werden (Parkplatz, Erfrischung, Höhlenbesichtigung, Gepäckaufbewahrung, Souvenirverkauf

und so weiter).

Wenn wir wieder auf unsere soziale ökonomische Situation kommen, wissen wir daß die Ökonomie unseres Landes nicht diese Schutzprobleme lösen kann denn wenn wir auch bessere Bedingungen haben, kann die Höhle trotzdem immer beschädigt werden denn die Anzahl der Besucher ist zu groß. Also, was können wir dann tun ?

Auch in Gegenwart sind die Höhlen unter dem gesetzlichen Schutz des Staates. Aber auch trotzdem ist die Bestrafung des Schadenverursachers sehr selten. In unserer Gesetzgebung existiert eine unvorstellbare Lücke. Es gibt keine gültige Preisliste der Karstelemente, keine Strafspanne, es gibt Problemen mit Beweisverfahren und die Höhlenangestellten haben in diesem Sinne keine Rechte. Sollte der Schadenverursacher ein Ausländer sein, dann ist die Katastrophe vollkommen. Reiche Erfahrungen haben wir auf diesem Gebiet leider meistens mit den Besuchern aus dem ehemaligen Ostblock.

Ich glaube daß dieser Internationale Verband der Schauhöhlen uns helfen könnte bezüglich die Bewahrung und den Schutz unserer Höhlen und dies könnte in Zusammenarbeit mit der UNESCO gemacht werden. Es sollte ein gesetzliches Dokument ausgearbeitet werden zum Schutz der Höhlen und dieses Dokument sollte von allen Nationalparlamente angenommen werden. Die Grundideen des Dokumentes sollten folgendes beinhalten :

- die Definition des Karstes als Naturerbschaft der Erde
- der Karst ist eine der wichtigsten Größe des funktionsfähigen ökologischen Systems der Erde
- die Speläologie ist ein untrennbarer Teil der menschlichen Forschung der Erde mit breiter Wichtigkeit
- mit seinen Phänomen bietet der Karst den Menschen riesige Möglichkeiten zur klugen Ausnutzung zum Beispiel :
 - a) die Entwicklung der Speläologie als Wissenschaft;
 - b) die Entdeckung der Karstphänomene für die Menschen durch verschiedene Formen;
 - c) die Speläotherapie;
 - d) die physische und geistliche Regeneration der Kräfte in der Natur;
 - e) die Bildung der Menschen zum Naturschutz.

Die Höhlen stellen nur ein Stückchen in der langen Kette der Karstproblematik dar und sind am Anfang und am Ende der Strebung der Höhlenforscher in der ganzen Welt. Höhlenmonitoring und Informationsaustausch unter den ISCA Mitgliedern kann die Sprungchance zur breiten internationalen Zusammenarbeit sein, deren Früchte sollten qualitativ und kulturellhochwertige Betriebe der zugänglichen Höhlen sein. Der unabtrennbare Anteil und erste Bedingung des Betriebes wird der Schutz der Höhlenräume und Umgebung sein.

Meiner Meinung nach, ist die Hauptsache ganz bestimmt der Schutz unserer Höhlen, unserer Umwelt und ich glaube in unsere zukünftige Zusammenarbeit,